

# Stuhlfabrik Gossentin Aktiengesellschaft

in Gossentin bei Neustadt (Westpr.).

**Gegründet:** 4./9. 1899 in Danzig. Sitz lt. G.-V.-B. v. 12./3. 1901 nach Gossentin verlegt. Bis 1901 firmierte die Ges. A.-G. für Stuhlfabrikation (Patent Terlingen), dann von 1901—1912: Ostdeutsche Holz-Industrie; seit 8./11. 1912 wie oben. Gründer s. Jahrg. 1900/1901.

**Zweck:** Herstellung und Vertrieb von Stühlen und verwandten Artikeln, sowie Holzverwertung. Betrieb von Handelsgeschäften aller Art. Die Ges. befasst sich hauptsächlich mit der Fabrikation von Sitzmöbeln aller Art, in geringerem Umfang werden Tische u. andere Möbel hergestellt sowie auch Artikel der Kleinholzindustrie; 1914 Aufnahme des Fahrzeugbaues. In normalen Zeiten etwa 50 Beamte u. 580 Arb. und eine gleich grosse Anzahl Arb. wird ausserhalb der Fabrik mit Flechtarbeiten beschäftigt. Umsatz 1909/10 bis 1913/14: M. 1 240 000, 1 427 000, 1 519 677, 1 570 225, 1 532 000. Die Ges. besitzt ein Grundstück in Gossentin in Grösse von ca. 37 ha, auf welchem eine Stuhlfabrik nebst Sägewerk, den erforderl. Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, sowie eine abgesond. geleg. Arb.-Kolonie von 13 Wohnhäusern sich befinden. Die Fabrikgebäude ausschl. der Lagerschuppen umfassen 18 722 qm bebaute Fläche. Das Sägewerk ist 1900, die Stuhlfabrik, nachdem sie im Jahre 1907 fast vollständig niedergebrannt war, im Jahre 1908 neu erbaut. Zu dem Fabrikgrundstück gehört eine Wasserkraft von etwa 40 PS. mit Turbine u. befinden sich auf demselben 4 Dampfkessel mit zus. 400 qm Heizfläche, 3 Dampfmasch. von 560 PS., 4 Dynamomasch. von zus. 280 KW. u. 10 Elektromotoren mit zus. 50 PS. Ferner befinden sich daselbst Anschlussgleise von 1180 m Länge u. eine 120 m lange Schiebebühne. Die sämtl. Fabrikgebäude sind mit selbsttätigem Feuerschutz (Sprinkler) versehen. Weiter besitzt die Ges. auf einem eigenen Grundstück am Bahnhof in Labes eine Zweigfabrik mit einer Gesamtfläche von 1.2 ha, wovon 1703 qm mit Fabrikgebäuden bebaut sind. Der Krieg hat 1914/15 den Betrieb stark beeinflusst. Die durchschnittliche Arbeiterzahl hat etwa  $\frac{2}{3}$ , die Produktion etwa  $\frac{2}{3}$  des Vorjahres betragen. Seit 1915/16 hat der Produktionsumfang wieder zugenommen.

**Kapital:** M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 000 000 in 1000 Aktien Lit. A à M. 1000 und in 1000 Aktien Lit. B à M. 1000. Die von der G.-V. v. 12./3. 1901 beschlossene Erhöhung um M. 1 000 000 gelangte nicht zur Ausführung, dagegen beschloss die G.-V. v. 29./12. 1901 zur Tilg. des Verlustes aus 1901 Herabsetzung des A.-K. um M. 1 500 000 (auf M. 500 000), durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 4:1. Frist bis 31./5. 1902. Die a.o. G.-V. beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 500 000 (also auf M. 1 000 000) in 500, ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien, begeben zu pari. Die neuen Aktien dienen zur Tilg. der Hypoth. in Höhe von M. 750 000, und zwar dergestalt, dass die Hypothekengläubiger gegen eine Aktie von M. 1000 auf M. 1500 ihrer Forderung an die Ges. verzichteten. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 7./6. 1910 um M. 250 000 (auf M. 1 250 000) in 250 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, begeben zu 112.50% an die alten Aktionäre. Die Aktien können nach Beschluss des A.-R. amortisiert werden.

**Hypoth.-Anleihe:** M. 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. lt. G.-V. v. 30./10. 1906, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1910 durch jährl. Auslos. im Jan. auf 1./7. In Umlauf Ende Juni 1919: M. 398 000. Zahlst.: Ges.-Kasse, die Berliner Div.-Zahlst., sowie die Danziger Privat-Actien-Bank.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6; bis 1907: Kalenderj. Für die Zeit vom 1./1. 1908—30./6. 1908 wurde eine Zwischenbilanz gezogen.

**Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., 4% Div., vertragsmässige Tant. an Vorst., 10% Tant. an A.-R. neben einer festen Vergüt. von zus. M. 15 000, Rest weitere Div.

**Bilanz am 30. Juni 1919:** Aktiva: Grundstück u. Gebäude 548 000, Betriebsmasch. inkl. Turbine u. Motore 1, Fabrikations-Masch. 1, Sprinkleranlage 1, Kessel u. Pumpen 1, elektr. Beleucht. 1, Exhaustorenanlage 1, Transmiss., Riemen u. Seile 1, Trocknungsanlage 1, Dampfheiz-Anlage 1, Wasserleit.-Anlage 1, Anschlussgleis u. Feldbahnanlage 1, Pferde u. Wagen 1, Mobil., Geräte u. Werkzeuge 1, Holzbestände 286 298, Halbfabrikate 29 452, fertige Fabrikate 53 849, Materialbestände 177 041, Wertp. 170 824, vorausbez. Feuer- u. Haftpflicht-versich. 10 000, Debit. 249 706, Wechsel 248 820, Bankguth. 761 222, Kassa 82 791. — Passiva: A.-K. 1 250 000, Hypoth.-Oblig. 398 000, ausgeloste do. 4000, R.-F. 125 000, Kredit. 556 600, unerhob. Div. 1010, Oblig.-Zs. 9022, Talonsteuer-Res. 10 320, Div. 125 000, Grat. 65 000, Tant. 46 666, Vortrag 27 400. Sa. M. 2 618 020.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Betriebs- u. Geschäfts-Unk., Gehälter, Steuern, Abgaben 443 010, Kursverlust auf Wertp. 64 961, Talonsteuer-Res. 2500, Arb.- u. Beamten-Wohlf.-F. 10 000, Abschreib. 81 583, Reingewinn 264 066. — Kredit: Vortrag 26 702, Fabrikat.-Gewinn 809 198, Mieten u. Pachten 8821, Zs. 21 399. Sa. M. 866 122.

**Kurs Ende 1910—1919:** 119.25, 117.50, 111.50, 107, 102\*, —, 80, 104.50, 119\*, 158%. Eingeführt in Berlin am 6./12. 1910 zu 118.25%.

**Dividenden:** 1901—1907: 0, 0, 0, 0, 0, 6, 0% (1907 Brandjahr); 1908 (v. 1./1.—30./6.): 0%; 1908/09—1918/19: 5, 7, 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 8, 5, 4, 4, 7, 10, 10%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

**Direktion:** Max Brehmer, Curt Pfeiffer. **Prokuristen:** Jean Unkelbach, Karl Lauchardt. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Geh. Reg.-Rat Carl Seering, Stellv. Fabrikbes. W. Klawitter, Bank-Dir. Willstätter, Danzig; Kaufm. Max Richter, Zoppot; Komm.-Rat Herm. Walter,